



Der französische Präsident Emmanuel Macron hält eine Rede bei der Gedenkveranstaltung für Wolfgang Schäuble am 22. Januar. [GETTY IMAGES]

Macron spricht in der „Sprache des alten Feindes“

Guttenberg: Es war nicht nur „ein uns ausgestreckter Arm, sondern das war wirklich das Angebot in dieser großen Notlage in der wir uns jetzt vielfach befinden ... zu sagen lässt es uns gemeinsam machen.“

- Josue Michels
- [15.02.2024](#)

Zu Ehren der verstorbenen deutschen Politikerlegende Wolfgang Schäuble hielt der französische Präsident Emmanuel Macron am 22. Januar im Bundestag eine Laudatio, die überwiegend auf Deutsch gehalten wurde. Seine Rede war jedoch viel mehr als eine Laudatio. Nur fünf Jahre nach der Unterzeichnung des neuen deutsch-französischen Freundschaftsvertrags rief Macron Deutschland dazu auf, als Nation das Vermächtnis zu leben, das Schäuble als Einzelner gelebt hat.

In einem gut verständlichen Deutsch sagte er: „Deutschland hat einen Staatsmann verloren. Europa hat eine Säule verloren. Frankreich hat einen Freund verloren.“

PT_DE

Er erzählte von den Errungenschaften des dienstältesten deutschen Abgeordneten und konzentrierte sich vor allem auf seine Liebe zum europäischen Projekt: „Nur wenn Deutschland und Frankreich an einem Strang ziehen, können oft schwierige Fragen gelöst werden“, zitierte Macron Schäuble. „Diese untrennbare Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich ist die Formel, die Gleichung, durch die unsere beiden Länder nach dem Zweiten Weltkrieg aufblühen konnten.“

Im Jahr 1994 schlugen Schäuble und Karl Lamers die Idee eines „Kerneuropas“ mit einem deutschen und einem französischen Kern vor. Es „war eine der letzten visionären Ideen für das Miteinander der beiden Kernländer Europas“, kommentierte *faz.net*. „Daran wollte Macron mit seinem spektakulären Auftritt erinnern.“

Viele Kommentatoren fanden es ironisch, dass der leidenschaftlichste deutsche Redner an diesem Tag ein Franzose war. In [Macron zeigt den Deutschen, was ihnen fehlt!](#) schrieb *faz.net*, dass es gut war, dass Bundeskanzler Olaf Scholz, „der alle Glanzlosigkeit seiner Vorgänger noch in den Schatten“ stellt, an diesem Tag nicht gesprochen hat, denn er hätte den Wettbewerb nicht gewinnen können. Der ehemalige Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, der die Rede miterlebte, hatte ähnliche Gedanken. In einem Gespräch mit der *Augsburger Allgemeinen* am 25. Januar sagte er:

Mein erster Gedanke war: Wo ist eigentlich der deutsche Politiker von dem Format der diese Rede auf Französisch in Paris hält und das ist wirklich ein inniger Wunsch den ich habe. Diese Rede war in vielerlei Hinsicht historisch. Es war natürlich eine Trauerrede für Schäuble, aber es war eine der am klügsten formulierten, in der Sprache des alten Feindes, wenn man so will. ... [Es war nicht nur] ein uns ausgestreckter Arm, sondern das war wirklich das Angebot in dieser großen Notlage in der wir uns jetzt vielfach befinden ... zu sagen lässt es uns gemeinsam machen.

In einer ähnlich bewegendenden Rede im Jahr 2018 sagte Macron vor dem deutschen Parlament: „Wenn Sie die Worte aus Frankreich nicht verstehen, denken Sie daran, dass Frankreich Sie liebt.“ Etwa zur gleichen Zeit sprach Macron leidenschaftlich über die Bildung einer europäischen Armee, worauf der damalige US-Präsident Donald Trump reagierte: „Emmanuel Macron schlägt vor, eine eigene Armee aufzubauen, um Europa gegen die USA, China und Russland zu schützen. Aber es war Deutschland im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Wie hat sich das für Frankreich entwickelt? In Paris begann man bereits, Deutsch zu lernen, bevor die Amerikaner eingriffen. Zahl für die NATO oder lass es!“

Macron zeigte sich natürlich unbeeindruckt von der Kritik: Er hat freiwillig Deutsch gelernt.

Es ist eine bewegende Geste, wenn ein Staatsmann seine Liebe zu einer anderen Nation erklärt und in ihrem Parlament ihre Sprache spricht. Aber beachten Sie die Beobachtung von Chefredakteur Gerald Flurry: „Macron hat nie etwas Ähnliches zu Großbritannien oder Amerika gesagt. Stattdessen hat er eine ‚wahre europäische Armee‘ gefordert, um Europa ‚gegen China, Russland und sogar den Vereinigten Staaten von Amerika‘ zu schützen. Frankreich liebt die Vereinigten Staaten gewiss nicht.“

Die Bedeutung von Macrons Rede sollte uns nicht entgehen. Frankreich strebt unter Macron von ganzem Herzen eine enge Zusammenarbeit mit Deutschland an und wendet sich gleichzeitig gegen Amerika und Großbritannien. Im Zweiten Weltkrieg wurde dies als Kollaboration mit Nazi-Deutschland bezeichnet; heute wird es als deutsch-französische Freundschaft umgetauft. Die europäische Einheit ist ein hehres Ziel, aber wenn die Prämisse dieser Einheit die Feindschaft zu Amerika ist, ist sie äußerst gefährlich.

Es ist genau diese Art von Einheit, vor der die Bibel warnt.

Wie unsere Broschüre [Die Bibel auf die Probe gestellt](#) von Herbert W. Armstrong erklärt, gibt Daniel 2 einen Überblick über alle weltbeherrschenden Reiche. Die Bibel prophezeit, dass das letzte weltbeherrschende Reich ein Bündnis von Nationen sein wird, die von 10 Königen regiert werden, die durch die 10 Zehen des Bildes in Daniel 2 dargestellt werden, die teils aus Eisen und teils aus Ton bestehen. Zusammen mit einer parallelen Prophezeiung in Offenbarung 17 beschreibt dies das heutige Europa.

Die Prophezeiung ist unglaublich konkret. Herr Flurry erklärt in [Daniel entschlüsselt die Offenbarung](#): „Der Ton steht für einige der verlorenen Stämme Israels, und Gott will sie formen und gestalten (z. B. Jeremia 18, 6). Doch Israel weigert sich. Hier, in dieser Macht des Tieres, ist Israel mit den Heiden vermischt. Sie sind in der Lage, im Notfall zusammenzukommen, aber die Einheit wird nicht von Dauer sein. Es ist ein geteiltes Reich.“

Wir sehen diesen *Notfall* jetzt. Denken Sie noch einmal an Guttenbergs Reaktion auf Macrons Rede: „[Es war nicht nur] ein uns ausgestreckter Arm, sondern das war wirklich das Angebot in dieser großen Notlage in der wir uns jetzt vielfach befinden ... zu sagen lässt es uns gemeinsam machen.“

Frankreich ist in der biblischen Prophezeiung einer der verlorenen Stämme Israels, auf die sich Herr Flurry bezieht. Genauer gesagt ist Frankreich der biblische Ruben, der seinen Bruder Josef, den

Urvater der Vereinigten Staaten und Großbritanniens, verraten hat (für eine ausführliche Erklärung fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) an). Ich empfehle Ihnen die Lektüre von Gerald Flurrys Artikel [„Frankreich weist Amerika zurück und macht Deutschland noch mächtiger“](#) um diese Prophezeiungen im aktuellen politischen Kontext zu verstehen.